WASSERBAUVERBAND UNTERE GÜRBE UND MÜSCHE

Jahresbericht 2012 / 2013

Blick von Mühlethurnen Richtung Kirchdorf (Mai 2013)

Inhalt

1. Übersicht 2
2. Vorstand und Angestellte 3
3. Übersicht über die WGM-Finanzen 5
4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal 7
5. Revision Organisationsreglement 8
6. Chronik 2012/2013 des WGM 9
7. Dank und Ausblick 11

Verteiler:

WGM: Verbandsgemeinden, Delegierte, Kassenrevisoren, Vorstand, Bauverwaltung Belp

Politik: Grossräte aus dem WGM-Gebiet

Verwaltung: Bundesamt für Umwelt / Adrian Schertenleib, Beat Sigrist; Regierungsstatthalter Bern-Mittelland / Christoph Lerch; Tiefbauamt - OIK II / A. Fahrni, Strasseninspektorat Mittelland Süd / W. Hadorn; LANAT: Naturförderung / F. Meyer, LW / St. Kempf, FI. / O. Hartmann; BVE-DLZ – Grundlagen Wasserbau / Hansjürg Wüthrich, Recht / F. Luminati

Verbände: WBV Obere Gürbe; Flurgenossensch. Seftigen, Noflen, Kirchdorf, Thurnen, Kaufdorf, Toffen-Belp, Belp-Kehrsatz; Fischereiverein Gürbetal / M. Neiger; ARA Gürbetal; Naturschutzgruppe Gürbe, A. von Känel; Naturpark Gantrisch

Medien: Bund, Berner Zeitung, Berner Landbote, Regionaljournal DRS

Weitere Auskünfte: H. Wildberger, Präsident: wildberger@bluewin.ch / ☎ 031 809 0154
O. Trachsel, Sekretär: wgm.oliver.trachsel@bluewin.ch ☎ 031 818 2242

WGM-Unterlagen im Internet: www.mydrive.ch Name: „*Infos@WGM2011*“ / Passwort: „*Guerbe*“

1. Übersicht

Das Geschäftsjahr 2012/2013 des Wasserbauverbandes untere Gürbe und Müsche (WGM) wurde hauptsächlich durch folgende Aktivitäten geprägt:

- 2012 stellte der Kanton einen weiteren Teilbeitrag an die Baukosten des Projekts Hochwasserschutz Belpmoos in Rechnung.
- Bereinigung der Planung des Projekts Hochwasserschutz unteres Gürbetal aufgrund von Einsprachen. Zudem wurden mehrere vor-Ort-Besprechungen mit den Einsprechern und Vertretern des Kantons durchgeführt. Mit der Genehmigung des Wasserbauplanes durch den Kanton wird im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2013 gerechnet.
- Sommerlicher Böschungsunterhalt mit Randmähen durch die Schwellenmeister sowie durch Anstösser mit Unterhaltsvertrag. Im ersten Quartal 2013 wurde der Unterhalt mit Gehölzschnitt und Böschungspflege an Gürbe und Müsche ausgeführt.
- Im Mai 2013 wurde der Lohnstorfsammler vom angesammelten Geschiebe befreit. Der Sammler ist nun wieder bereit, neues Geschiebe aufzunehmen.

Lohnstorfsammler frisch geleert (Mai 2013)

- Als neuer Sekretär des WGM amtet ab Jahresbeginn 2013 Oliver Trachsel aus Belp. Er trat die Nachfolger des nach 12 Amtsjahren in den wohlverdienten Ruhestand wechselnden Edy Heller an.

Gürbe und Müsche sind im Berichtszeitraum von Hochwasserschäden glücklicherweise verschont geblieben.

2. Vorstand und Angestellte

Die Verbandsaufgaben wurden im Geschäftsjahr 2012/2013 an zehn Vorstands- und diversen Bürositzungen bearbeitet. Daneben sind die vielen weiteren Aufgaben und Teilprobleme durch die Vorstandsmitglieder im Rahmen von Arbeitsgruppen an zahlreichen zusätzlichen Besprechungen und Einsätzen bearbeitet worden.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Heinrich Wildberger, Präsident, Mühlethurnen
Hermann Blatter, Noflen
Urs Ledermann, Belp
Daniel Steuri, Kehrsatz
Ulrich Zimmermann, Rümligen
Hansulrich Tanner, Vizepräsident, Toffen
Kurt Jutzi, Belp
Andreas Riedwyl, Gelterfingen
Rudolf Trachsel, Kaufdorf

Die Vorstandsmitglieder sind bis Juni 2015 gewählt.

Jährliche Begehung mit Kantonsvertretern und Partnern (März 2013)

Aktivitäten und Aufgabenzuteilung im Vorstand

Das „Büro“ bereitet die WGM-Vorstandssitzungen vor. Es besteht aus dem Präsidenten Heinrich Wildberger, dem Vizepräsidenten Hansulrich Tanner, der Kassierin Ursi Rubin und dem Sekretär Oliver Trachsel (ab Januar 2013, bis Ende 2012 Edy Heller).

Dem WGM stehen mit Ausnahme von Sekretär und Kassierin keine Stabstellen zur Verfügung. Der allgemeine Zeitgeist geht in Richtung Reduktion der Anzahl Exekutivmitglieder um zu sparen. Im WGM-Vorstand haben die Mitglieder aber nicht nur Exekutiv-Aufgaben, sondern bearbeiten eigene Dossiers weitgehend selbständig. Deshalb ist der Wasserbauverband auf die Leistung jeden Vorstandsmitglieds angewiesen. Die eher hohe Anzahl Vorstandsmitglieder ermöglicht dem WGM eine bessere und effizientere Erledigung der Geschäftsfälle, da die Spesenkosten der Vorstandsmitglieder mit Sicherheit günstiger sind als Erledigung durch z.B. beauftragte Ingenieurbüros. Durch den eher grossen Vorstand wird zudem sichergestellt, dass die verschiedenen Gemeinden sich im WGM gut vertreten fühlen können.

Der WGM-Vorstand ist zurzeit in den nachfolgenden Arbeits- und Projektgruppen organisiert, die einzelne Themen oder Projekte bearbeiten. Bei jedem Thema ist jeweils ein Vorstandsmitglied federführend und hat meist ein bis zwei Mitwirkende beigeordnet. Dadurch wird angestrebt, Arbeit und Verantwortung effizient auf die Mitglieder des Vorstandes zu verteilen. Folgende Themen sind zurzeit mit folgenden Hauptverantwortlichen in Bearbeitung:

▪ Projekt **Hochwasserschutz unteres Gürbetal**	Ruedi Trachsel
▪ Laufende **Böschungspflege und Unterhalt**; UH-Konzept	Hermann Blatter
▪ Zusammenarbeit mit **Wasserbauverband obere Gürbe**	Heinrich Wildberger
▪ Totalrevision Organisationsreglement des WGM	Heinrich Wildberger
▪ Kant. Projekt HWS Belpmoos (Abschlussarbeiten)	Urs Ledermann
▪ Unterhalt Lohnstorfsammler (periodische Leerung)	Ulrich Zimmermann
▪ Diverse kleinere Bauprojekte	U. Ledermann

Aktualitäten sowie Stand und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen werden jeweils in den Vorstandssitzungen beraten und Entscheide durch den Gesamtvorstand gefällt.

Vizepräsident H.-U. Tanner, Kassierin U. Rubin und Sekretär O. Trachsel (März 2013)

Angestellte

Folgende Angestellte unterstützen den Vorstand beim Erreichen des Ziels, den Mitgliedsgemeinden durch die Erfüllung der Wasserbaupflicht eine gute Dienstleistung zu bieten:

- Der Sekretär *Oliver Trachsel* führt (ab Januar 2013) die Geschäftsstelle des Verbandes und das Protokoll (bis Dezember 2012 Edy Heller).
- Die Kassierin *Ursula Rubin* führt die Rechnung des Verbandes
- Der Schwellenmeister Gürbe *Ueli Hadorn* und der Schwellenmeister Müsche *Paul Haldemann* überwachen ihre Gewässerabschnitte und erledigen Unterhaltsarbeiten

Rücktritt Schwellenmeister Müsche, Paul Haldemann auf Ende 2013

Paul Haldemann, ist seit 1997 Schwellenmeister der Müsche. Er wird 2014 das Pensionsalter erreichen und hat seine Demission auf Ende 2013 angekündigt. Der WGM sucht auf kommendes Jahr einen neuen Schwellenmeister der Müsche.

Die Gemeinden, insbesondere die Müsche-Gemeinden, werden gebeten, mögliche Interessenten auf die frei werdende Stelle aufmerksam zu machen. Paul Haldemann, Ueli Hadorn oder die Mitglieder des Vorstandes erteilen gerne Auskunft über die Schwellenmeister-Tätigkeit.

3. Übersicht über die WGM-Finanzen

Übersicht

In den vergangenen 12 Monaten lag das finanzielle Schwergewicht der Verbandstätigkeit

- Bei Vorbereitungen und Planungen für den „Hochwasserschutz unteres Gürbetal“
- dem laufenden Unterhalt von Gürbe und Müsche
- sowie dem Beitrag 2012 von Fr. 50'000.- an den Wasserbauverband Obere Gürbe
- im Jahr 2012 bei einer weiteren Beitragszahlung von Fr 150‘000.- an den Hochwasserschutz Belpmoos; voraussichtlich wird 2013 die gleiche Summe fällig und 2014 und 2015 wird mit je noch einem kleineren fünfstelligen Betrag gerechnet.
- einer Einlage von rund Fr. 38‘000.- in die Spezialfinanzierung

Detaillierte Angaben zu den Finanzzahlen für das Geschäftsjahr 2012 können der Rechnung und dem Vorbericht zur Rechnung entnommen werden.

Fleissige Biber: Biberloch bei Müschemündung, „sauberer Rückschnitt“ bei Lohnstorf (März 2013)

Finanzierung des Verbandes durch die Gemeinden

Der Wasserbauverband finanziert sich über Gemeindebeiträge aus der laufenden Rechnung:

- Investitionen werden soweit möglich im gleichen Jahr abgeschrieben. Das Grossprojekt HWS Gürbetal wird über eine grössere Anzahl Jahre hinweg abgeschrieben werden und die Investitionen über Kredite (von Gemeinden oder vom freien Markt) finanziert. Details sind in der Finanzplanung enthalten.
- Die Spezialfinanzierung ermöglicht in Jahren mit geringeren Ausgaben eine Reserve zu bilden und Kostenschwankungen abzufedern.

Der Verband strebt an, die Gemeindebeiträge gleichbleibend und damit für die Gemeinden planbar zu halten. Die Kosten grösserer Vorhaben, wie z.B. dem „Hochwasserschutz unteres Gürbetal“, werden über die aus den Gemeindebeiträgen gespeiste laufende Rechnung des Verbandes über Jahre abbezahlt. Aus heutiger Sicht werden die jährlichen Gemeindebeiträge für die kommenden Jahre stabil auf dem heutigen Stand von Fr. 350‘000.- bleiben.

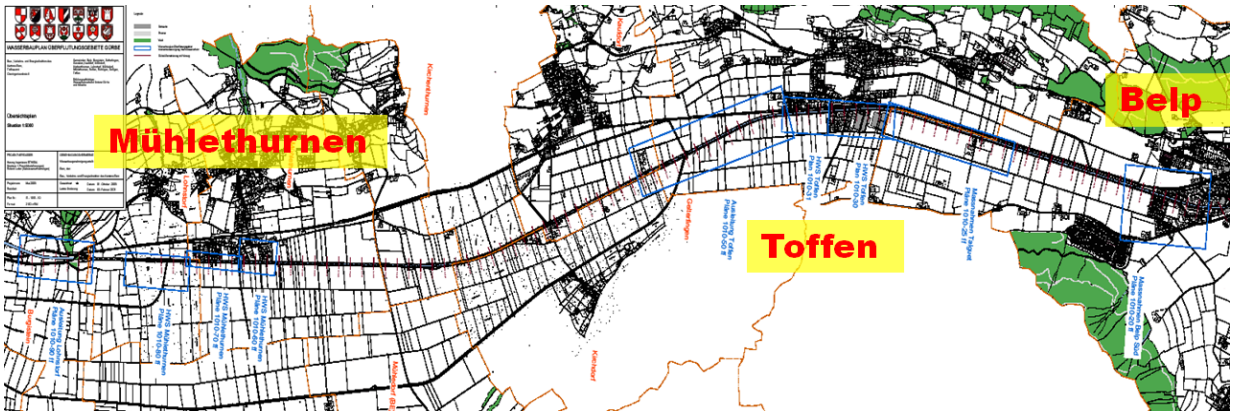
Finanzielle Situation zur Jahresmitte 2013

Zurzeit sind nur kleinere Unterhalts-Vorhaben geplant oder wurden umgesetzt. Darunter sind die Leerung des Lohnstorfsammlers, eine Böschungssanierung an der Müsche bei der Gemeindegrenze Seftigen-Noflen sowie natürlich der laufende Böschungsunterhalt gemäss Konzept.
An grossen Ausgaben sind 2013 noch die letzte grosser Rate von Fr. 150‘000.- für den HWS Belpmoos sowie der Beitrag von Fr. 50‘000.- an die obere Gürbe vorgesehen. Damit läuft der WGM finanziell im Rahmen des Budgets. 2013 ist zudem eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung budgetiert; diese Entnahme erfolgt aber nur, wenn sie erforderlich ist.

Mülimattbrücke südlich Belp (Ende April 2013)

Ausblick: Falls keine Schadenfälle oder Unwetterereignisse auftreten, ist 2013 mit einem ähnlichen Rechnungsergebnis wie 2012 zu rechnen. Aus dem Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal wird bis zum Baubeginn (frühestens ab 2014/2015) nicht mit grösseren Ausgaben gerechnet. Die Vorbereitung der Bauphase des HWS unteres Gürbetal wird frühestens ab 2014, eher 2015 erste Mittel erfordern.
Für das zweite Semester 2013 werden die üblichen Aufwände für den Unterhalt, den Betrieb des WGM, eine Teilzahlung an den Kanton für den HWS Belpmoos, der Beitrag an die obere Gürbe sowie die Entschädigungen für Vorstand und Personal als hauptsächliche Ausgaben erwartet.

4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal



Die Planungsarbeiten sind abgeschlossen; die überarbeiteten Dossiers werden zurzeit bei den verschiedenen kantonalen Fachstellen geprüft.

Eine Einsprache konnte noch nicht abschliessend bereinigt werden (Stand Anfang Juni 2013) und ist zurzeit beim Regierungsstatthalter pendent. Es wird erwartet, dass daraus keine weitere Anpassung der Planung erforderlich ist.

Wir erwarten die Verfügung des Wasserbauplans durch das Tiefbauamt/Oberingenieurkreis-II in der zweiten Jahreshälfte 2013. Danach erfolgt noch einmal eine öffentliche Auflage der Einsprache-bedingten Plananpassungen. Die Planung wird dabei nur noch in den Gemeindeverwaltungen der drei hauptsächlich betroffenen Gemeinden Belp, Toffen und Mühlethurnen aufgelegt werden. Bei dieser weiteren öffentlichen Auflage werden nur bisherige Einsprechende von 2012 Einsprache-berechtigt sein und dies nur bezüglich ihrer 2012 eingereichten Einsprachepunkte.

Kostenprognose

Die Kostenprognose des Gesamtprojekts beläuft sich unverändert auf 13,75 Millionen Franken, wobei die Längsvernetzung Mühlematt (Fr 290‘000.-) und die Planung (Fr 535‘000.-) bereits erstellt sind. Gemäss den geltenden gesetzlichen Regelungen wird das Projekt HWS unteres Gürbetal von Bund und Kanton zu 60-70% subventioniert werden.

Zeitliche Aspekte für die Umsetzung

Die nächsten Schritte und Termine bei der Umsetzung sind aus aktueller Sicht wie folgt:

a) Ca. 3. Quartal 2013 Verfügung Wasserbauplan durch OIK-II; anschliessend neue öffentliche Auflage (Einsprachen nur gegen Planänderungen; Beschwerdemöglichkeit an Baudirektion).
b) Anschliessend (ca. 4. Q. 2013) Finanzantrag zu Händen der WGM-Gemeinden.
c) Anschliessend innert 9 Monaten: Genehmigung Finanzierung durch die Verbandmeinden („vorbehältlich der Genehmigung/Subventionierung durch Kanton und Bund“).
d) Ca. Sommer 2014 Subventionsentscheid des bernischen Grossen Rates.
e) Etappenentscheid; anschliessend, ca. ab Ende 2014: Bauvorbereitungen, Submission
f) Ca. 2015-2016: Bau der ersten Bauetappe (entweder Kaufdorf-Toffen-Talgut oder Burgistein-Lohnstorf-Mühlethurnen).
g) Ca. 2018-2019 Bau der zweiten Etappe.
h) Ca. 2020 Projektabschluss

5. Revision Organisationsreglement

Das Organisationsreglement des WGM wurde zuletzt im Jahr 2000 total erneuert. Seither wurden verschiedentlich kleinere Anpassungen vorgenommen. 2004 wurde die Beilage 2 „Kostenteiler“ angepasst. Dabei wurde unter anderem die Gewichtung von zwei der drei Kostenteiler-Hauptrubriken „Uferanstosslänge“, „Schutzinteresse“ und „Solidarinteresse“ verändert und zudem eine Glättung der Gemeindebeiträge eingeführt. Diese beiden Anpassungen der Beilage 2 „Kostenteiler“ sind 2004 im Reglement selber nicht nachgeführt worden.
Im totalrevidierten OgR, das der AGV im Juni 2013 zur Genehmigung vorgelegt wird, sind diese Widersprüche behoben worden und die Gewichtungen im Reglement entsprechen denjenigen im Kostenteiler.
Die Glättung ist nun auch im Reglement festgelegt. Einzelne Artikel sind zudem den aktuellen kantonalen Vorschriften angepasst worden. Mit der Annahme des totalrevidierten „OgR 2014“ durch die Abgeordnetenversammlung wird der WGM über eine einheitliche und aktualisierte rechtliche Grundlage verfügen.

Müsche bei Seftigen (9. Mai 2013)

Müsche bei Mühledorf nach Starkregen (1. Juni 2013)

Seit 2004 sind die veränderlichen Werte „Steuerkraft“ (→ Hauptrubrik „Solidarinteresse“) und „Bauzonenfläche“ (→ Hauptrubrik „Schutzinteresse“) nicht mehr aktualisiert worden. Im Kostenteiler des „OgR 2014“ sind nun die neuesten erhältlichen veränderlichen Werte eingesetzt worden. Die kleinen Veränderungen der prozentualen Beitragshöhe der einzelnen Gemeinden Wiederspiegeln einerseits die Entwicklung der Steuerkraft und beruhen anderseits auf der baulichen Entwicklung der einzelnen Gemeinden.

6. Chronik 2012/2013 des WGM

Im Sinn einer Aufzählung, die nicht Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sind folgende weiteren Geschäfte und Vorhaben des WGM es wert, erwähnt zu werden:

Böschungsunterhalt

Der sommerliche Böschungsunterhalt an Gürbe und Müsche wurde und wird wiederum gemäss (bisherigem) Unterhaltskonzept und den abgeschlossenen Pflegeverträgen mit Anstössern zum beidseitigen Nutzen für Anstösser und WGM umgesetzt. Die beiden Schwellenmeister mähen unter anderem die Wegränder und schneiden zur Verbesserung der Sicht (→ Reduktion der Unfallgefahr) das Gehölz bei den Brücken zurück. An der Müsche werden zu Gunsten der Fischer „Fenster“ ins Schilf gemäht.

Heckenpflege: Am Jahresanfang 2013 wurden durch das bewährte Schwellenmeister-Team im Rahmen der mehrjährigen Unterhaltsplanung Heckenpflege mit dem Schnitt von Büschen und Bäumen wie folgt durchgeführt:

Gürbe:

- Burgistein (Gauggleren-Eisenbahnbrücke)
- Toffen-Belp (Hornusserbrücke-Talgut)

Müsche:

- Gelterfingen-Mündung; zusammen mit der Heckenpflege wurden auch drei markante, aber unstabile kanadische Pappeln oberhalb der Mündung gefällt. Eine Ersatz-Anpflanzung von mehreren Eichen ist bereits früher erfolgt.

Unterlauf der Gürbe bei Kehrsatz-Selhofen (April 2013)

Neophyten-Bekämpfung: Im Sommer und Herbst 2012 wurden im Belpmoos, in Belp und zwischen Belp und der Müschemündung sowie im Bereich Mühlethurnen-Kaufdorf durch die Schwellenmeister Neophyten (insbesondere Goldrute und Berufskraut; daneben auch Riesenbärenklau, japanischer Knöterich, Springkraut, etc.) bekämpft. Diese Arbeiten können nur zu einem kleinen Teil maschinell erfolgen und sind deshalb aufwändig. Die Arbeiten werden 2013 im ähnlichen Rahmen weitergeführt.

Die sehr wertvolle Neophyten-Bekämpfung durch Freiwillige der Naturschutzgruppe Gürbetal unter Leitung von Frau Angela von Känel an der ganzen Gürbe und der Müsche, insbesondere aber auch im Neubaugebiet im Belpmoos, wird bestens verdankt. Frau von Känel ist eine sehr aufmerksame Beobachterin, die einerseits selber anpackt, und andererseits den WGM immer wieder beratend (und wenn erforderlich auch mahnend) auf besonderen Pflegebedarf hinweist. Der grosse Einsatz von ihr und ihren UnterstützerInnen wird herzlich verdankt!

Ersatz defekter und fehlender Schwellenbretter: Im August 2012 wurden durch den Schwellenmeister Ueli Hadorn an diversen Schwellen zwischen Burgistein und Kirchenthurnen fehlende Bretter ersetzt. Diese Arbeiten werden naturgemäss im Wasser ausgeführt, da die Gürbe ja nicht abgestellt werden kann: Wasserscheu darf man also nicht sein. Dabei sind Fertigkeiten gefragt, die sonst kaum vorkommen. So wurden Bretter des Fallbodens in der Badi Mühlethurnen unter Wasser mit einem Hammer angenagelt; man kann trotz der Bremswirkung des Wassers tatsächlich einen halben Meter unter Wasser mit einem Hammer grosse Nägel einschlagen!

Ortstermin HWS-Projekt mit Regierungsstatthalter Lerch in Mühlethurnen (Januar 2013)

Lohnstorfsammler: Im Mai 2013 ist der im Verlauf der letzten Jahre durch Geschiebe sehr hoch angefüllte Lohnstorfsammler geleert worden. Wichtig bei solchen Arbeiten ist, dass trotz Aushub eine Trübung des Flusswassers möglichst vermieden wird. Durch geschickten Dammbau während dem Aushub hat der Unternehmer diese Anforderung bestens erfüllt und eine Trübung wurde weitgehend vermieden. Die „Ross-Glungge“ kann die Funktion als Geschiebesammler nun wieder für einige Zeit erfüllen. Das Hochwasser Anfang Juni 2013 hat das verbliebene und neues Material so „hergerichtet“, dass pünktlich auf Beginn des Sommerwetters auch wieder bestens gesandelet, geplanscht und gebadet werden kann.

Reparatur Müsche-Böschung in Seftigen-Noflen in der zweiten Jahreshälfte 2013: Bei der Gemeindegrenze Seftigen-Noflen wird in der zweiten Jahreshälfte 2013 die rechtsufrig unterspülte Müsche-Böschung auf einer Länge von ca. 200 m mit Totholzbündeln (Faschinen) stabilisiert werden. Die Holzbündel sind in Burgistein aus dem winterlichem Heckenschnittholz hergestellt worden und sind zurzeit bei der Reparaturstelle am Trocknen.

7. Dank und Ausblick

Sämtlichen Vorstandsmitgliedern, den Schwellenmeistern, allen weiteren Funktionären und Gemeindevertretern, den Partnern des Wasserbauverbandes Obere Gürbe sowie den Vertretern der kantonalen Fachstellen möchte ich für die gute Zusammenarbeit und aktive Mitwirkung im vergangenen Jahr herzlich danken.

Thurnenmoos – Blick vom Hagikanal talabwärts (Mai 2013)

Ein besonderer Dank gilt den fünfzehn Mitgliedergemeinden als Träger des Wasserbauverbandes für die gute und sachgerechte Zusammenarbeit, insbesondere in finanziellen Belangen, sowie den Gemeindeabgeordneten für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der WGM wird sich in den kommenden Jahren weder projektmässig noch finanziell ausruhen können. Umso mehr freuen mich Ihre Beiträge und Ihr Mitdenken in Bezug auf die "untere Gürbe und Müsche". Der WGM-Vorstand wird sich im Auftrag der Gemeinden weiter aktiv und engagiert um konstruktive Lösungen bemühen.

Ausblick auf kommende Aufgaben:

- Laufender Unterhalt an Gürbe und Müsche, Kleinprojekte.
- Kauf von Landwirtschaftsland in Mühlethurnen und Toffen als Realersatz-Land für Landbedarf des HWS-Projekts.
- Hochwasserschutz unteres Gürbetal: Vorantreiben der Genehmigung; Sicherstellung der Finanzierung sowie Planung und Vorbereitung der Bauphase.

Für Ihr Interesse an der Gürbe und Ihre Unterstützung bedanke ich mich bestens. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem WGM-Vorstand freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Wasserbauverband untere Gürbe und Müsche (WGM)

Heinrich Wildberger, Präsident